Anleitung zum Überführen von Dränglern
auf deutschen Autobahnen

1. **Rechtsschutzversicherung** für KFZ abschließen, am besten ohne Selbstbeteiligung (für den Fall dass der angeklagte Verkehrsteilnehmer es einen übel nimmt – und oder mehrere Beifahrer hat, die einen nach einer Anzeige reinreiten möchten)

2. **Webcam** kaufen mit **Rückkamera** mindestens Full-HD-Auflösung (1080p bzw. 1980x1080 Auflösung, besser 4k) und wichtig: mit GPS-Empfänger, der die Geokoordinaten und Zeitstempel direkt ins Video speichert. Kostenfaktor ab 100 Euro.

3. Die Kamera sollte über eine An- und **Ausschaltfunktion** verfügen, die vom Fahrersitz aus bedienbar ist. Am besten macht man das mit einer Dashcam, die WLAN hat und mit einem Smartphone bedienbar ist. Das **Smartphone** kann man dann mit einer Halterung in die Lüftungsausgänge rechts neben dem Lenkrad anbringen, um es gut bedienen zu können.

4. Vor dem **Überholvorgang** auf Strecken ohne Tempolimit (= potentielle Gefahrensituation, also anlassbezogen) die Aufnahme starten und direkt nach dem Überhohlvorgang die Aufnahme wieder stoppen

5. Nach jeder Fahrt alle Aufnahmen löschen, außer derjenigen, die Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten zeigen und die man zur Anzeige bringen will.

6. Anzeige bei der **Polizei** erstatten und dann **Rechtsschutzversicherung** anrufen und Beweis-Videos einreichen (die wollen das sicherlich auch in Form der Original SD-Karte haben).

Stand: Juni 2021